

Haushaltsplan für die Verwaltung der
landwirtschaftlichen Angelegenheiten.

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.

-
- Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 707—716),
" B: Desgleichen in Kreuznach (S. 717—726), nebst besonderer Unteranlage betr. die
an die Weinbauschule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule (S. 727—730),
" C: Desgleichen in Ahrweiler (S. 731—740).
-

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
		M	3	M	3
I. 1a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen	125	200	125	200
	1. Saarburg Kreis Saarburg	25	Wernau Kreis Wernau		
	2. St. Wendel .. St. Wendel	26	Bolmerhausen .. Gammertshausen		
	3. Simmern .. Simmern	27	Kanten .. Kanten		
	4. Simeon .. Simeon	28	Saarlouis .. Saarlouis		
	5. Wittlich .. Wittlich	29	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	6. Wittlich .. Wittlich	30	St. Vith .. St. Vith		
	7. Kiersbach .. Kiersbach	31	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	8. Reimscheid .. Reimscheid	32	Prüm .. Prüm		
	9. Jungersbach .. Jungersbach	33	Selbber .. Selbber		
	10. Selbber .. Selbber	34	Jülich .. Jülich		
	11. Oberkirchen .. Oberkirchen	35	Dülken .. Dülken		
	12. Bullay .. Bullay	36	Nheinbach .. Nheinbach		
	13. Roes .. Roes	37	Wiesbaden .. Wiesbaden		
	14. Kellen .. Kellen	38	Neuf .. Neuf		
	15. Hülshausen .. Hülshausen	39	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	16. Reimscheid .. Reimscheid	40	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	17. Witten .. Witten	41	Rees .. Rees		
	18. Neuenburg .. Neuenburg	42	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	19. Reimscheid .. Reimscheid	43	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	20. Bergheim .. Bergheim	44	Reimscheid .. Reimscheid		
	21. Wetzlar .. Wetzlar	45	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	22. Wetzlar .. Wetzlar	46	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	23. Wetzlar .. Wetzlar	47	Waldbrunn .. Waldbrunn		
	24. Wetzlar .. Wetzlar				
1b	Zuschuß für die Gemüseschule in Crefeld	1	000	—	—
2	Zuschuß an den Haushaltungsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	34	395	34	395
3	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Bieburg und Giese	10	500	10	500
	Zu übertragen	171	095	170	095

Wirden jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	3	M	3	
—	—	—	—	In der Provinz sind 46 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Nach § 8 der mit der Landwirtschaftskammer vereinbarten Satzungen über die Einrichtung und Verwaltung der landwirtschaftlichen Winterschulen und Winterlehrer sind für jede Winterschule einen Zuschuß von 2500 M. zu zahlen. In der Provinz sind für jede Winterschule einen Zuschuß von 2500 M. zu zahlen. In der Provinz sind für jede Winterschule einen Zuschuß von 2500 M. zu zahlen.
				Summe 121 450 M.
				Zu den Kosten der Angliederung einer Gemüseschule an die landwirtschaftliche Winterschule in Crefeld hat der Provinziallandtag zunächst auf die Dauer von 10 Jahren einen jährlichen Zuschuß von 3000 M. unter Voraussetzung gleicher Staatszuschüsse bewilligt. Nach Mitteilung des Herrn Landrats wird die Schule voraussichtlich am 1. Oktober 1915 in Tätigkeit treten.
				Für das Rechnungsjahr 1915 ist daher nur die Hälfte des Zuschusses mit 1000 M. bereit zu stellen.
				Nach § 9 der in 1a erwähnten Satzungen hat die Provinz auch die Ruhegehälter und Witwen- und Waisengelder der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen und der Weinbaulehrer unter Beihilfeleistung auf Beiträge der Landwirtschaftskammer übernommen. Die an den Personals-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge betragen 10% der Durchschnittsgehälter und Bezüge von 47 Winterschuldirektoren und 4 Weinbaulehrern. Die Normalgehälter betragen bei ersteren 2000 bis 5400 M., bei letzteren 2200 bis 4500 M., außerdem sind eine Ruhepensionsabgabe von 10% des Durchschnittsgehältes gewährt.
				Die Landwirtschaftsschulen zu Bieburg und Giese erhalten je einen Zuschuß von 4500 M. Bei der Landwirtschaftsschule zu Giese ist die Einrichtung getroffen worden, daß die frühere Ackerbauerschule bezüglich des Unterrichts u. des Charakters einer landwirtschaftlichen Winterschule hat. In der Besetzung des Winterschuldirektors, der auch als Weinbaulehrer für den Kreis Giese fungiert, hat der 41. Provinziallandtag bei der Festsetzung des landwirtschaftlichen Haushaltungsplans einen Zuschuß von 1500 M. bewilligt, sowie die Übernahme der Personals- und Winterlehrerentlohnung.
1	000	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
I.		Uebersrag	171 095	170 095
	4	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Birsburg und Cleve angestellten Lehrer	17 636 40	17 591
	5a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen je 3000 Ml.	6 000	6 000
	5b	Zuschuß zu den Kosten des Banbaus des Rheinischen Bauernvereins	2 000	2 000
	6	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Beifonds):		
	a.	zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	650 200	648 517
	b.	zur Unterstützung von Wasserleitungen	205 000	204 000
	7a	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)	176 478 15	176 478
Anmerkung. Die Unterstützung von Wasserleitungen im Gebiete des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds erfolgt wie bisher aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt (vergl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Haushaltsplanes [S. 4 und 5] bzw. Titel IV Nr. 7 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes [S. 18 und 19]).				
Zu übertragen			1 228 409 55	1 224 681

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.	
			„	„	
			Mehrer		
			„	„	
			Weniger		
			„	„	
			Zu übertragen		

1 000

45

6 000

2 000

1 683

1 000

3 728

Zu der Ausgabe von 17 636,40 Ml. werden in erster Linie die Zinsen der Lehrer-pensionsanleihe, welche nach Titel I Nr. 3 der Einnahme 3437,92 Ml. betragen, verrechnet, so daß aus landwirtschaftlichen Fonds nur ein Zuschuß von 14 198,48 Ml. erforderlich ist.
Die Erhöhung mißt sich durch eine Veränderung in den Lehrergehältern.

Das Bauamt des Rheinischen Bauernvereins in Bonn ist im Jahre 1903 errichtet worden und hat neben seiner eigentlichen praktischen Tätigkeit von vornherein die Interessen der gesamten rheinischen Landwirtschaft im weiteren Sinne wahr-genommen. (Beilegung der Feuergefährte auf dem Lande, Versicherung des landwirtschaftlichen Viehes durch materielle Baugenossenschaften u.). Da die Kosten des Bauamtes durch Zuschüsse, die nicht zu hoch bemessen werden dürfen, nur zum Teil gedeckt werden können, hat der 53. Provinziallandtag einen Zuschuß bis zu jährlich 2000 Ml. zur Deckung eines etwaigen Fehlbeitrages bewilligt.

Zum Gebiete des Beifonds gehören besonders die Schlagopfergaben Elbe, Hochwald, Hundsd., Zeltwald, Bergisches Land, Westliches Niederland, ferner die Bannungs-gelder und die durch Zuschüsse der Königl. Staatsregierung und des Pro-vinzialauschusses bewilligten Beiträge. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz ist bei unter Titel I Nr. 5a und 5b der Einnahme gebildete Fonds (640 000 Ml.) bestimmt, welcher mit den unter Titel I Nr. 7a der Einnahme erwähnten Zinsen (10 200 Ml.) zusammen 650 200 Ml. beträgt.
Zur Unterstützung von Wasserleitungen in denselben Bezirken der Provinz steht außerdem bei unter Titel I Nr. 5b u. 5c der Einnahme eingestellter Betrag von 200 000 Ml. zur Verfügung, zu dem die unter Titel I Nr. 7b der Einnahme erwähnten Zinsen mit 6000 Ml. hinzutreten.
Nicht verwendete Beträge des einen Jahres bzw. erparierte Beträge werden den Fonds des folgenden Jahres zugerechnet. Die Verteilung der Einzel-beihilfen erfolgt in einer gemeinschaftlichen Konferenz von Vertretern des Herrn Landwirtschafts-Ministers, der Königl. Staatsregierung, der Provinzialver-waltung und der Landwirtschaftskammer (Beifonds-Konferenz). Darausfließt je nach die Königl. Staatsregierung ihren Anteil am Beifonds mit 420 000 Ml. an die Landesbank ein und der Landeshauptmann veranlaßt die jähliche Hinter-legung dieses und des gleichen Anteils der Provinz bei der Landesbank. Die Auszahlung der einzelnen Beihilfen geschieht auf Anweisung des Landeshaupt-manns nach Prüfung der ihm zugehenden Unterlagen und Verwendungsanträge. In den jährlichen Verwaltungsberichten werden die bewilligten Beihilfen einzeln mitgeteilt.

Zuf. nebenstehendem Betrag von 176 478,15 Ml. kommen zunächst, wie bisher, in An-rechnung die bis auf weiteres festgelegten Beihilfen:

1. zur Hebung der Fischerei an den Rheinischen Fischerei-Verein	2 000 Ml.
2. zur Beilegung von vier Weinbauunternehmungen an die Landwirt-schaftskammer	9 020 „
3. Beitrag zum Roeschaltamerwein	20 „
4. für Wassergenossenschaften (Herd 3000 Ml., Zollperre Rhenan 6000 Ml., Erd 2400 Ml.)	11 400 „
5. zur Unterhaltung einer Wasserei-Zehle und Versuchsanstalt an die Landwirtschaftskammer	5 000 „
Zu übertragen 28 040 Ml.	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
1.		Uebertrag	1 228 409,55	1 224 681,55
	7b	Zur Unterfützung der Tierzucht	58 000	58 000
	7c	Zur Gewährung von Beihilfen für ländliche Wanderhaus-haltungsschulen	10 000	10 000
	8	Zur Verzinsung und Tilgung der von der Landesbank zur Fehung der Winternot hergegebenen Darlehen	4 840	4 840
Zu übertragen			1 301 249,55	1 297 521,55

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Mitteln jezt	Bemerkungen.	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.			
			„	„	mehr	weniger	
			„	„	„	„	
		Uebertrag	28 040	28 040	3 728		
		6. Beihilfe zur Veranstaltung einer jährlichen Pferdeausstellung in Bonn an die Landwirtschaftskammer	3 000	..			Uebertrag 28 040 RM. 6. Beihilfe zur Veranstaltung einer jährlichen Pferdeausstellung in Bonn an die Landwirtschaftskammer 3 000 .. 7. Zuschuß für die Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Vereins für ländliche Volkshilfs- und Heimatspflege 1 000 .. Summe 32 040 RM. Es bleiben verfügbar 126 478,15 RM. — 32 040 RM. = 144 438,15 RM. Der Provinziallandtag hat der Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Vereins für ländliche Volkshilfs- und Heimatspflege in Bonn für die Aufstellung eines Beschlusses bis auf weiteres einen Jahreszuschuß von 1000 Mark bewilligt.
		7. Zuschuß für die Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Vereins für ländliche Volkshilfs- und Heimatspflege	1 000	..			
		Summe	32 040	RM.			
		Es bleiben verfügbar	126 478,15	RM.			Der Provinziallandtag hat der Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Vereins für ländliche Volkshilfs- und Heimatspflege in Bonn für die Aufstellung eines Beschlusses bis auf weiteres einen Jahreszuschuß von 1000 Mark bewilligt.
		Der Provinziallandtag hat der Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Vereins für ländliche Volkshilfs- und Heimatspflege in Bonn für die Aufstellung eines Beschlusses bis auf weiteres einen Jahreszuschuß von 1000 Mark bewilligt.					
		7b Zur Unterfützung der Tierzucht	58 000	58 000			Aus dem Betrag von 58 000 RM. werden verwendet: 1. Beihilfen zur Fehung der Rindviehzucht 40 000 RM. 2. Beitrag an die Landwirtschaftskammer zur Fehung von 5 Tierzuchtstationen 10 000 .. 3. Zur Fehung der Pferdezucht an die Landwirtschaftskammer 8 000 .. zusammen 58 000 RM.
		7c Zur Gewährung von Beihilfen für ländliche Wanderhaus-haltungsschulen	10 000	10 000			Diese Beihilfen wurden früher in der Hauptsache aus dem Beschlusse bestritten. Die königliche Staatsregierung hat seit dem Etatsjahr 1912 besondere Fonds hierfür bereit gestellt und gibt deshalb nicht mehr zu, daß Mittel hierfür aus dem Beschlusse mitzunehmen werden. Die Gewährung von Staatsbeihilfen ist davon abhängig gemacht, daß die Provinzialverbände gleich hohe Beihilfen gewähren. Bei der Bedeutung, welche die ländlichen Wanderhaushaltungsschulen und zwar nicht nur für die landwirtschaftliche Bevölkerung, sondern auch für die Fehler der Landwirte und Arbeiter haben, scheint es deshalb richtig, einen angemessenen Betrag bereitzustellen. Der im Vorjahre hierfür vorgesehene Betrag wird voraussichtlich auch für das Rechnungsjahr 1915 ausreichen.
		8 Zur Verzinsung und Tilgung der von der Landesbank zur Fehung der Winternot hergegebenen Darlehen	4 840	4 840			Der 51. Provinziallandtag hat sich am 11. März 1911 entsprechend dem Beschlusse der Rgl. Staatsregierung demit einverstanden erklärt, daß die Provinz den Kreisen Rheinisch, Westphal., Ost- und Westpreußen und dem Saargebiete durch Vermittelung der Landesbank Darlehen im Betrage von zusammen 100 000 RM. zum Zwecke der Fehung bedürftiger Winter im Haus- und Nahrungszwecke gibt, und daß der Provinzialverband die Zinsen dieser Darlehen sowie die Deckung von 15 % der Darlehenssumme übernimmt. Die Darlehen sollen 15 Jahre zinsfrei bleiben. Die Kreise sollen die vorgeliehenen Beträge nach Verlauf von 3 Jahren vom Ende des 4. Jahres an in 12 gleichen Jahresraten zurückzahlen, nämlich eines Betrages von 15 % der ihnen zinsfreie betragen sind. Die Kreise haben die Darlehen inzwischen von der Landesbank erhalten. Von der Provinz sind nach Beschlußdem zu zahlen: 1. 15% der Gesamtsomme von 100 000 RM. — 15 000 RM. 2. Kopfbeitrag für die Landesbank — 1 000 .. 3. Jährlich 4% Zinsen von 101 000 RM. — 4 040 .. Die unter 1 und 2 genannten Beträge sollen mit 5% und den entsprechenden Zinsen getilgt werden, so daß der Betrag von 16 000 RM. in 15 Jahren abgezahlt ist. Für das Rechnungsjahr 1915 sind in den Haushaltsplan einzustellen: 4% Zinsen von 101 000 RM. — 4 040 RM. 5% der Beträge zu 1 und 2 — 800 .. zusammen 4 840 RM.
		Zu übertragen	1 301 249,55	1 297 521,55	3 728		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			„	„	„	„
I.		Uebersrag	1 322 530	30	1 317 927	30
12		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	41 134	50	40 409	50
13		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule im Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	48 933	75	47 957	75
14		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Altrweiler (Voranschlag, Anlage C)	30 079	75	38 204	75
		Summe der Ausgaben	1 451 677	30	1 444 499	30
		Die Einnahme beträgt	1 451 677	30	1 444 499	30
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)				

Ursin jetzt	Bemerkungen.			
	mehr	weniger		
„	„	„		
4 603	—	—	von 2700 Mk. bewilligt unter der Bedingung, daß die Landwirtschaftskammer den gleichen Betrag bezieht. Ferner hat der Provinzialausschuß zur schnelleren Erledigung der Kartierungsarbeiten und der Berechnung für die Rechnungsjahre 1912 bis einschließlich 1916 einen weiteren Zuschuß von jährlich 500 Mk. bewilligt. Der Staat leistet den gleichen Zuschuß.	
725	—	—		
975	—	—		Vergl. die Einzel-Baustellpläne dieser Schulen.
875	—	—		
7 178	—	—		
7 178	—	—		

Nr.	Titel	Verfasser
1	Die Kunst der Buchführung	H. G. H. G.
2	Die Kunst der Buchführung	H. G. H. G.
3	Die Kunst der Buchführung	H. G. H. G.
4	Die Kunst der Buchführung	H. G. H. G.
5	Die Kunst der Buchführung	H. G. H. G.
6	Die Kunst der Buchführung	H. G. H. G.
7	Die Kunst der Buchführung	H. G. H. G.
8	Die Kunst der Buchführung	H. G. H. G.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	2 ha 85 a 52 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen)	1 " 90 " 03 "
Ackerland	— " 29 " 73 "
Summe	6 ha 05 a 28 qm.

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
		M	ℳ	M	ℳ
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	3 022	50	2 980	50
2	Für die Hilfe- und Religionslehre und zur Erteilung von Nachhilfsunterricht	1 520	—	1 520	—
3	Für den Hausarbeiter	770	—	770	—
Summe Titel II.		5 312	50	5 270	50
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.					
1	Für Verpflegung	10 995	—	10 995	—
2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300	—	300	—
3	Für Reinigung	1 500	—	1 500	—
Zu übertragen		12 795	—	12 795	—

Mitteln jezt				Bemerkungen.								
mehr		weniger										
M	ℳ	M	ℳ									
42	—	—	—	15%, der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten. Die Erhöhung entsteht durch die anderweitige Beförderung der Einzelbeamten.								
—	—	—	—	Ein Elementarlehrer erhält 720 ℳ, der katholische Religionslehrer 400 ℳ und der ebenfalls weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 200 ℳ jährliche Remuneration. Ferner sind für den Nachhilfsunterricht für diejenigen Schüler, die im Deutsch und Rechnen nicht genügend ausgebildet sind, 200 ℳ erforderlich. Dieser Unterricht wird während der Wintermonate erteilt.								
—	—	—	—	Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausgegeben:								
42	—	—	—	<table style="margin-left: 20px;"> <tr><td>1911</td><td>754,10 ℳ.</td></tr> <tr><td>1912</td><td>772,85 „</td></tr> <tr><td>1913</td><td>800,50 „</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">zusammen 2327,45 ℳ.</td></tr> </table> durchschnittlich also rund 783 ℳ.	1911	754,10 ℳ.	1912	772,85 „	1913	800,50 „	zusammen 2327,45 ℳ.	
1911	754,10 ℳ.											
1912	772,85 „											
1913	800,50 „											
zusammen 2327,45 ℳ.												
—	—	—	—	Die tägliche Durchschnittszahl ist 1 ℳ angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Köche, 1 Haushälterin, 1 Dienstmädchen, zusammen 22 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3000 Tage), die 2 Erzieherinnen außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (120 Tage) und 6 die Kantine im zweiten Jahre bedienende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9900 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verpflegung der 3 Fachlehrer im Ansatz zu bringen mit 3 × 365 = 1095 ℳ. Die Gesamtausgabe beträgt (nach 2900 + 1095 = 10 995 ℳ.								
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 260,29 ℳ. „ „ „ „ 1912 . . . 58,80 „ „ „ „ „ 1913 . . . 1705,44 „ zusammen 2024,53 ℳ. durchschnittlich rund 675 ℳ. Da erst im Berichtsjahre neue Betten beschafft sind, erscheint der bisherige Betrag ausreichend.								
—	—	—	—	Den Dienstmädchen erhält außer seiner Station 25 ℳ monatlich, zusammen also jährlich 300 ℳ. Eine Putzfrau erhält 480 ℳ Jahreslohn ohne Kost, 100 ℳ sind für Ausbisse vorgesehen und der Rest für Reinigen der Kantine, für Seife und außerordentliche Reinigungsarbeiten. Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 1038,47 ℳ. „ „ „ „ 1912 . . . 1249,07 „ „ „ „ „ 1913 . . . 1230,42 „ zusammen 3517,96 ℳ. durchschnittlich 1173 ℳ. Durch den Neubau sind erheblich mehr Räume vorhanden und ist daher der in Ansatz gesetzte Betrag von 1500 ℳ erforderlich.								

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			fl.	ct.	fl.	ct.
III.		Uebertrag	12 795		12 795	
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellerwirtschaft	1 800		1 500	
	5	Für Heizung	3 300		3 300	
	6	Für Beleuchtung	1 000		1 350	
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50		50	
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	600		600	
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	1 400		1 500	
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschule und Obstgärten (Dünger, Rebschäle, Weiden, Pflanz, Reben, Arbeitslöhne etc.)	7 500		7 500	
	11	Für Abhaltung der Obstbauhschule und zur Ausbildung von Obstbaumwärdern	400		400	
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 500		2 500	
		Zu übertragen	31 345		31 495	

Wußin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	ct.	fl.	ct.	
300				Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 1 416,83 fl. " " " " " 1912 . . . 3 946,99 " " " " " " 1913 . . . 5 090,99 " zusammen 11 360,81 fl. durchschnittlich also 3786 fl. Die Mehrausgabe im letzten Jahre erklärt sich dadurch, daß für das neue Kellerhaus größere Beschaffungen erfolgt sind. Für Schreibhilfe waren bisher 300 fl. vorgesehen. Dieser Betrag reicht zur Erlangung einer brauchbaren Kraft nicht aus. Es ist daher eine Erhöhung der Vergütung um 300 fl. vorgesehen.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 2639,— fl. " " " " " 1912 . . . 3179,42 " " " " " " 1913 . . . 3225,03 " zusammen 9043,45 fl. durchschnittlich also rund 3014 fl. Der in Antrag gebrachte Betrag von 3300 fl. ist nötig, da nach dem Ausbau noch Räume vorhanden sind.
		350		Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 884,11 fl. " " " " " 1912 . . . 653,45 " " " " " " 1913 . . . 762,81 " zusammen 2300,37 fl. durchschnittlich rund 766 fl. Für das kommende Jahr wird der Betrag von 1000 fl. voraussichtlich ausreichen.
			100	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 618,05 fl. " " " " " 1912 . . . 1234,92 " " " " " " 1913 . . . 1218,97 " zusammen 3071,94 fl. durchschnittlich 1024 fl. Für das Rechnungsjahr 1915 wird der Betrag von 1400 fl. erforderlich sein.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 7 187,09 fl. " " " " " 1912 . . . 7 527,52 " " " " " " 1913 . . . 7 528,34 " zusammen 22 242,95 fl. durchschnittlich 7414 fl.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 2331,17 fl. " " " " " 1912 . . . 2396,62 " " " " " " 1913 . . . 2854,07 " zusammen 7581,86 fl. oder durchschnittlich 2527 fl. Der Betrag ist höher als an den anderen Weinbauhschulen, weil der Trierer Schule die Hauptbeschäftigung im Kräfte Mangel übertragen ist.
300		450		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
III.		Uebertrag	31 345	31 405
	13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte etc.	500	500
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	100	100
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	2 602	2 494
Summe Titel III.			34 547	34 589
(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	17 825	17 100
II.		Audere persönliche Ausgaben	5 312 50	5 270 50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	34 547	34 589
Summe der Ausgabe			57 684 50	56 959 50
Die Einnahme beträgt			57 684 50	56 959 50
Ausgleich.				
(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Mitteln jezt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1915.		für das Rechnungsjahr 1914.		
			„	„	mehr	weniger	
				300	450		
				—	—		
				—	—	Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es hat deshalb im Einverständniß mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist jezt noch ein Betrag von 100 RM. erforderlich.	
				108	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Zinsen, und Krankenversicherungsbeträge, Krankentatzenabonnem., Wasserzins, Kanalbenutzungsgebühren, Telefongebühr, Kosten des Bücherkauf und Wohnungsentwässerung für die außerhalb der Kasse wohnenden Fachlehrer.	
				408	450	Die Ausgaben betragen im Jahre 1911 . 2 595,37 RM. „ „ „ „ „ 1912 . 2 527,10 „ „ „ „ „ „ 1913 . 3 479,06 „ zusammen 13 601,52 RM.	
				—	42	buchstäblich 430 RM. Der Mehrbetrag von 108 RM. ist hier zum Ausgleich zugelegt.	
				725	—		
				42	—		
				—	42		
				767	42		
				725	—		
				725	—		

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach nebst besonderer
Unteranlage betr. die an die Weinbauschule
angegliederte landwirtschaftliche Winterschule.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.

Hierzu eine Unteranlage: Boranschlag für die angegliederte Winterschule (Seiten 727—730).

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	5 ha 47 a 28 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen und Rebschulen)	2 " 53 " 62 "
Obstanlage im Schönefeld	5 " 10 " 02 "
Summe	13 ha 10 a 92 qm

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M.	g.	M.	g.
I. Wirtschaftserträge:						
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	4 000		4 000	
	2	Ertrag der Gartenerwirtschaft	800		800	
	3	Einnahmen aus der Obstanlage im Schönefeld	4 000		3 300	
II. Pensionen und Schulgelder der Zöglinge						
III. Staatszuschuß						
IV. Sonstige Einnahmen						
V. Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 13 der Ausgabe daselbst)						
Summe der Einnahme			48 932	75	47 957	75
			70 302	75	68 627	75
Ausgabe.						
I. Besoldungen.						
	1	Für den Direktor Gehalt	5 550		5 400	
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	9 600		9 000	
	3	Für einen Weinbergaufseher Gehalt	1 575		1 500	
	4	Für einen Gartenaufseher Gehalt	1 500		1 425	
	5	Für eine Wirtschaftlerin Gehalt	800		725	
Summe Titel I.			19 025		18 050	

Witßin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M.	g.	M.	g.	
				Die Einnahmen betragen im Jahre 1911 . . . 4 920,18 Mtl. " " 1912 . . . 8 777,51 " " " " 1913 . . . 6 253,11 " " zusammen 19 950,80 Mtl. durchschnittlich also 6650 Mtl. Bei den gleichartigen Einnahmen entspricht es sich, den höheren Anfall beizubehalten.
				Die Gartenerzeugnisse werden zum Teil in der Rebschulewirtschaft verbraucht, zum Teil verkauft.
700				Die Fläche ist 5 ha groß und dient zur Ausbildung von Obstbaumärtern. Sie ist im Laufe des Jahres 1907 bepflanzt worden. Die Mehrernte ist dadurch zu erwarten, daß die Weinrebstöcke im vorigen Jahre gemacht sind, auch die Obstbäume zu tragen beginnen.
				Die Aufnahme von 30 Internatpflanzlingen ist wie im Vorjahre vorgesehen. Die Pflanzung bewilligt 3 Pflanzstellen für bedürftige Schüler, welche sich in Rechnung zu ziehen 17 Zöglinge zum Jahrespensionslage von 300 Mtl. = 5100 Mtl. Außerdem werden 12 Winterpflanzlinge 5 Monate im Internat befristet, so daß 1800 Pflanzungsbeträge zu 1 Mtl. = 1800 Mtl. hinzukommen.
				Staatszuschuß werden zur Befriedigung der Besoldungen der zugleich als Wanderlehrer fungierenden Fachlehrer 3000 Mtl. und ferner für Obstbauzwecke 1000 Mtl. Zuschuß bewilligt.
				Stadt und Kreis Kreuznach haben einen jährlichen Zuschuß von je 300 Mtl. = 600 Mtl. bewilligt. Der Beitrag von 470 Mtl. ist als außerordentliche Einnahme anzusehen.
975				
1 675				
				(Kommen die Einnahmen ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Aufschüßigung nach der für den Pensionistat getroffenen Berechnung aus Titel III 1, 5, 6, bezw. 10 gewährt.)

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
III.	Uebertrag	18 255	—	18 255	—
7	Für Kexner und Verbandmittel	50	—	50	—
8	Für Lehrmittel und Bibliothek	700	—	700	—
9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	2 500	—	2 000	—
	Einmalig für eine Dampfheizanlage und für Neu- und Umpflasterung der Wasserleitungen an den Hauptwegen entlang	—	—	1 400	—
10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Post, Heben, Arbeitslöhne u.)	11 200	—	9 800	—
	b) Für die Unterhaltung der zur Ausbildung von Obstbaumwärttern geschaffenen Obstanlage im Schönefeld und zur Ausbildung von Baumwärttern	4 700	—	4 500	—
	c) Für Neuanlage der Weinberge im Kohlenberg	3 000	—	3 000	—
	d) Für landwirtschaftliche Anbauversuche	200	—	200	—
11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	—	100	—
12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 000	—	2 000	—
13	Für Infections- und Druckkosten der Jahresberichte u.	500	—	500	—
14	Für Unterhaltung eines Bienensandes und Verteilung von Unterricht in der Bienenzucht	100	—	100	—
	Zu übertragen	43 305	—	42 605	—

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Lehrmittel bedürfen ausserordentlich weiterer Ergänzung.
500	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 1240,08 ℳ. " " " " " 1912 . . . 1911,10 " " " " " " " 1913 . . . 2780,08 " " zusammen 5931,26 ℳ. durchschnittlich also rund 1979 ℳ. Es sind außerordentliche Arbeiten, wie Anbringen eines Dächstuhles in der Innenmauer des Internatgebäudes u., erforderlich.
—	—	1 400	—	Dieser Betrag war nur für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.
1 400	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 9 396,02 ℳ. " " " " " 1912 . . . 10 078,10 " " " " " " " 1913 . . . 9 436,92 " " zusammen 28 911,04 ℳ. durchschnittlich also rund 9637 ℳ. Die Mehrausgabe entsteht durch den Ankauf von neuen Weinbergen.
—	—	200	—	Die Anlage ist fertig bepflanzt. Zur Unterhaltung ist für das Etatsjahr 1915 ein Betrag von 4700 ℳ. notwendig.
—	—	—	—	Die Weinbergsreuefelder im Kohlenberg müssen einpflanzt und neu angelegt werden. Hierzu ist ein Gesamtbeitrag von 12000 ℳ. erforderlich, der sich auf die Jahre 1913, 1914, 1915 und 1916 mit je 3000 ℳ. verteilt.
—	—	—	—	Die Anstellung von landwirtschaftlichen Anbauversuchen, die von ehemaligen Schülern der Anstalt ausgeführt werden sollen, ist im Interesse der Schule dringend geboten.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 1778,64 ℳ. " " " " " 1912 . . . 1968,02 " " " " " " " 1913 . . . 1997,12 " " zusammen 5743,78 ℳ. durchschnittlich also rund 1911 ℳ.
—	—	—	—	Der Kuffcher Kolarietz hat mit einem Restanweisungsbuch von rund 400 ℳ. im Garten der Schule einen Bienensand errichtet. Die Buchführung ist sorgfältig gehalten, die Schüler vielfach in der Bienenzucht zu unterrichten, so auch flüchtige Bienenzuchterle eingerichtet. Der Kuffcher erhält hierfür eine Zuschußabgabe von 100 ℳ. jährlich.
2 100	—	1 400	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M	S	M	S
III.		Uebersicht	43 305	—	42 005	—
	15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	16	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	2 313	25	2 359	75
		Summe Titel III.	45 718	25	45 064	75
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
Wiederholung.						
I.		Befolgungen	19 025	—	18 060	—
II.		Audere persönliche Ausgaben	5 559	50	5 513	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	45 718	25	45 064	75
		Summe der Ausgabe	70 302	75	68 627	75
		Die Einnahme beträgt	70 302	75	68 627	75
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Mitteln jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
2 100	—	1 400	—	Bzgl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuz. Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeträge, Invalidenversicherungsbeträge, Telefonanschlußgebühren, Porto, Steuern, Wasserzins, Kosten des Anfertigen, Wohnungsbauabgabe für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer etc. Die Verringerung ist zum Ausgleich erfolgt.
—	—	—	46 50	
2 100	—	1 446	50	
653	50	—	—	
975	—	—	—	
46	50	—	—	
653	50	—	—	
1 675	—	—	—	
1 675	—	—	—	

Boranschlag für die an die Provinzial-Wein-
und Obstbauschule in Kreuznach angegliederte
landwirtschaftliche Winterschule.

Unteranlage

zum Haushaltsplan

für

die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

**Boranschlag für die an diese Schule angegliederte land-
wirtschaftliche Winterschule**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
L.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule	6 930	6 905
	2	Schulgelder und etwaige sonstige Einnahmen	825	825
		Summe der Einnahme	7 755	7 730
Ausgabe.				
L.	1	Gehalt des technischen Leiters der Winterschule	3 200	3 000
		Außerdem Verpflegungsentanschädigung an denselben	365	365
	2	Reisekosten an denselben	1 000	1 000
	3	Sonstige Ausgaben	3 190	3 365
		Summe der Ausgabe	7 755	7 730
(Die an Jahresschlusse verbliebenen Bestände werden zur Vermeidung in das nächste Jahr übertragen. Sämtliche Positionen übertragen sich gegenseitig.)				

Währen jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
25	—	—	—	Die Provinz zahlt den städtischen Zuschuß von 2500 M. — vergl. Titel 1 Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltsplans für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. — Der Staat zahlt einen Zuschuß von 1350 M. und der Kreis Kreuznach einen solchen von 300 M. Der Staatszuschuß ist nach Mitteilung der Landwirtschaftskammer um 25 M. erhöht.
—	—	—	—	Es wird angenommen, daß 15 Schüler des I. und 15 Schüler des II. Schuljahres, zusammen 30 Schüler die Winterschule besuchen. Die ersteren bezahlen 30 M., die letzteren 25 M. Schulgeld, so daß insgesamt 825 M. eingebracht werden können.
25	—	—	—	
200	—	—	—	Der Leiter der Winterschule erhält, so lange er in dieser Eigenschaft tätig ist, an Stelle der freien Wohnung nebst Brand und Licht für seine Person freie Familienwohnung nebst Brand und Licht.
—	—	—	—	Für Reisen innerhalb des Schulbezirks wird ein Pauschquantum von 800 M. gewährt wie bei den übrigen Winterschulen. Die Reisekosten außerhalb des Schulbezirks werden besonders bezahlt; hierfür erscheinen 200 M. ausreichend.
—	—	175	—	Hier sind zu verrechnen die Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung, Entschädigung der Hauslehrer, Kosten der erdbeerischen Schreibhilfe 300 M., Bureauutensilien und Schreibmaterialien, Instandhaltung der Schule mit Unterrichtsmaterial und Lehrbüchern, Instandhaltung des Gebäudes, Portierkosten, Druckkosten u.
200	—	175	—	
25	—	—	—	

		Date
	[Faint text in the first row of the table body]	
	[Faint text in the second row of the table body]	
	[Faint text in the third row of the table body]	
	[Faint text in the fourth row of the table body]	
	[Faint text in the fifth row of the table body]	

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Ahrweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	1 ha 39 a 89 qm
Garten (einschl. Gebäudesfläche)	2 „ 41 „ 70 „
	Summe 3 ha 81 a 59 qm

Außerdem bewirtschaftet die Schule:

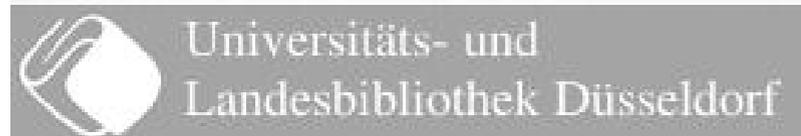
gepachtete Weinberge	47,03 a
staatliche „	77,46 a
Gemüseversuchsfelder	35,87 a
landwirtschaftliche Versuchsfelder bei Bettelhoven, Königsfeld und Ramersbach	3 ha 30,— a
erwaltet die Kreisbaumschule	3 ha 48,18 a
und ferner gepachtete Rebschule	8,57 a

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
II.		Uebersicht	4 192,50	4 150,00
	3	Für einen Gartenmeister	650	600
	4	Für den Hausarbeiter	700	650
		Summe Titel II.	5 542,50	5 400,00
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beschäftigung	10 935	10 935
	2	Für Lagerung, Wetzzeug und Wäsche	350	350
	3	Für Reinigung	700	700
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	3 000	2 700
		Einmalig für einen Flaschenbruch	—	300
	5	Für Heizung	1 500	1 200
		Zu übertragen	16 485	16 185

Witzin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
42	—	—	—	
50	—	—	—	Der Aufseher erhält nachdem freie Wohnung, Beförderung, Licht und Brand. Da er 2½ Jahre im Dienste der Schule ist und sich bewährt hat, wird eine Erhöhung um 50 Mark vorgeschlagen.
50	—	—	—	Der Hausarbeiter erhält außer dem Besolde von 650 RM. freie Wohnung, Brand, Licht und Beförderung. Es ist eine Erhöhung um 50 RM. vorgeschlagen, da der Aufseher seit 5 Jahren keine Verbesserung erhalten hat.
142	—	—	—	
—	—	—	—	Als ständiger Durchschnittssatz ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 25 Schülern, 1 Wirtschafterin, 1 Hausarbeiter, 1 Aufseher, 1 Schreibhülfe, 2 Dienstmädchen, zusammen 31 Personen für die Dauer von 10 Monaten (300 Tage), die 6 Monatsmonaten außerdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (300 Tage) und 6 bis Anhalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9840 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beschäftigung der drei Fachlehrer in Urlaub zu bringen mit 3 x 365 = 1095 RM. Die Gesamtansgabe beträgt somit 9840 + 1095 RM. = 10 935 RM.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 RM. " " " " " 1912 382,96 .. " " " " " 1913 273,16 .. zusammen 656,12 RM. durchschnittlich also für das Jahr 185 RM. Die Ausgaben der ersten Einrichtung sind sehr schlecht und müssen zum Teil nach erneuert werden.
—	—	—	—	Zwei Dienstmädchen erhalten außer freier Station 22 RM. monatlich, zusammen also jährlich 528 RM. Das Reinigen der Kuchentische, sowie die Ausgaben für Seife u., erfordern den Restbetrag.
300	—	—	—	Er scheint zur Ergänzung des Inventars erforderlich; die Ausgabe betrug: im Jahre 1911 5 618,94 RM. " " " " " 1912 5 225,19 .. " " " " " 1913 8 126,78 .. zusammen 18 970,91 RM., durchschnittlich also für das Jahr 6323 RM. Nachdem in den letzten Jahren größere Beschaffungen erfolgt sind, wird zunächst ein geringerer Betrag ausreichen. Für Schreibhülfe war bisher eine Vergütung von 300 Mark vorgesehn. Da hierfür keine geeignete Kraft zu bekommen ist, ist eine Erhöhung um 300 RM. erforderlich.
—	—	300	—	Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehn.
300	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 1196,97 RM. " " " " " 1912 1502,33 .. " " " " " 1913 1720,81 .. zusammen 4420,11 RM. durchschnittlich also für das Jahr 1473 RM. Der bisherige Betrag ist infolge des Neubaus der Obstverwertungstation um 300 RM. zu erhöhen.
600	—	300	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M.	§.	M.	§.
III.		Uebersrag	16 485	—	16 185	—
	6	Für Beleuchtung	900	—	800	—
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	—	50	—
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	850	—	850	—
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude, Mauern u. . .	1 000	—	1 800	—
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebhsulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Reben, Weiden, Bast, Arbeitslöhne u.)	6 300	—	6 000	—
		b) Für die Rehschule zur Heranzucht weißer Traubenforten . .	300	—	300	—
	—	Für Neubepflanzung der Weinbergsanlage im Turmberg . . .	—	—	400	—
	—	Für Reparaturen der Mauern im Weinberg Steinkauf . . .	—	—	200	—
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	—	100	—
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler . .	2 000	—	2 000	—
	13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte u. . . .	500	—	500	—
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation . .	100	—	100	—
		In übertragen	29 185	—	29 285	—

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M.	§.	M.	§.	
600	—	300	—	
100	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 609,17 M. " " " " " 1912 . . . 824,07 " " " " " " 1913 . . . 927,90 " zusammen 2461,14 M. durchschnittlich also für das Jahr 806 M. Infolge des Neubaus der Obsterleuchtungsstation ist eine Erhöhung um 100 M. erforderlich.
—	—	—	—	Die Lehrmittel besonders die Untersuchungsapparate im Laboratorium bedürfen an- bauend der Ergänzung.
—	—	200	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1911 . . . 1077,29 M. " " " " " 1912 . . . 1204,82 " " " " " " 1913 . . . 2012,90 " zusammen 4295,01 M. durchschnittlich also rund 1432 M. Da größere Reparaturen nicht nötig sind wird der Betrag von 1000 M. ausreichen.
300	—	—	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1911 . . . 5 485,12 M. " " " " " 1912 . . . 5 896,56 " " " " " " 1913 . . . 6 943,96 " zusammen 18 325,64 M. durchschnittlich also rund 6108 M. Die Erhöhung ist infolge des Kaufes neuer Weinberge nötig.
—	—	—	—	Es ist wiederholt Frage darüber geführt worden, daß beim Bezug von weißen Reben im Rheineil Schwierigkeiten im Wege ständen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat sich das Kuratorium damit einverstanden erklärt, daß an der Weinbauhschule in Rheineil eine Rehschule eingerichtet wird und diese den gemeinsamen Bezug der Reben in die Hand nimmt. Hierfür ist ein Betrag von 300 M. erforderlich, weil die Nachfrage nach Weißing-Reben sich mehrt und solche noch von der Rhein- land beschaft werden müssen.
—	—	400	—	} Diese Beträge waren nur einmalig für das vergangene Jahr vorgesehen.
—	—	200	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 . . . 2338,57 M. " " " " " 1912 . . . 2187,80 " " " " " " 1913 . . . 2230,23 " zusammen 6756,60 M. durchschnittlich also rund 2252 M. Der bisherige Betrag erscheint für das kommende Jahr ausreichend.
—	—	—	—	Vergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe bei der Provinzial-Wein- und Obstbauhschule in Erier.
1 000	—	1 100	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M	ℳ	M	ℳ
III.		Uebertrag	29 185	—	29 285	—
	15	a) Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 452	25	2 494	25
		b) Zur Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Kreise Altrweiler	400	—	400	—
		Summe Titel III.	32 037	25	32 179	25
		(Sämtliche Postionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
Sicherholung.						
I.		Befoldungen	16 250	—	15 375	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 542	50	5 400	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	32 037	25	32 179	25
		Summe der Ausgabe	53 829	75	52 954	75
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	53 829	75	52 954	75
		(Die am Jahreschluß verbleibenden Posten werden zur Ver- wendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	ℳ	M	ℳ	
1 000	—	1 100	—	
—	—	42	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küsterslohs, Wohnungsentföhdigung für die außerhalb der Kofahl Wohnung wohnenden Lehrer u.; ferner wird wie im Vorjahr ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Cöfteinventurstationen verwenbet werden. Die Verringernng ist zum Aus- gleich erfolgt.
—	—	—	—	Kauf Veranlassung der Cofalabteilung Altrweiler ist bei Beitelshoven ein ca. 2 ha großer Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffel-, Hüben-, Böhen-, Gerste- und Haferanbau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es werden deshalb auf Antrag des Cofalabteilungsdirektors gleiche Versuche auch in den Cofalgemeinden des Kreises angestellt, und zwar in Kötzigfeld und Hünen- bad. Die betr. Flächen sind ca. 40 bzw. 90 Ar groß. Die hierdurch entstehenden Unkosten, insbesondere die Reiseloßen des Lehrers, werden ca. 400 M. betragen. Die Einnahmen wurden unter Titel I Nr. 3 nachgewiesen.
1 000	—	1 142	—	
—	—	142	—	
875	—	—	—	
142	—	—	—	
—	—	142	—	
1 017	—	142	—	
875	—	—	—	
875	—	—	—	

